

Stand: 26.03.2024

20.03.2024

Weinausschuss sieht Handlungsbedarf beim Landwein

In der jüngsten Sitzung des IHK-Weinausschusses in Ruppertsberg, Pfalz, wurden Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Weinbranche diskutiert. Besonders wurde über die Herausforderungen debattiert, mit denen die Branche konfrontiert ist, insbesondere über besorgniserregende Kennzahlen, die einen Rückgang der Nachfrage nach Weinen im Vergleich zum Vorjahr zeigen.

Des Weiteren wurde die Möglichkeit neuer Impulse auf dem Wein- und Sektmarkt durch zusätzliche Vermarktungsoptionen über größere Herkunftseinheiten erörtert. Insbesondere wurde über spürbare Erleichterungen beim "Landwein Rhein" als geschützte geographische Angabe (g.g.A.) diskutiert. Dabei wurde betont, dass eine flexibel gestaltete "g.g.A." eine gute Grundlage für innovative Konzepte und Markenweine darstellt und somit zur Preisstabilisierung bei den geschützten Ursprungsbezeichnungen beiträgt. "Wir müssen den gesamten Weinmarkt betrachten und ein neues Gleichgewicht zwischen verschiedenen Herkunftskategorien finden", fasste der Ausschussvorsitzende Dr. Dirk Richter die Diskussion zusammen und forderte eine zielführende Aussprache mit den Fachverbänden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Diskussion über die regionalen Schutzgemeinschaften. Laura Rudnick von der Landwirtschaftskammer brachte wertvolle Einblicke aus Rheinland-Pfalz ein und berichtete über den aktuellen Stand einzelner Anträge sowie die laufende Debatte über die Beschränkung der Verwendung von Rebsorten bei Einzellagenweinen.

Neben diesen Themen tauschten sich die Fachleute auch mit Dr. Michael Koehler vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel und Berlin aus, insbesondere zur Etikettierung von Nährwertangaben und Zutaten sowie das "I" im QR-Code. Weitere wichtige Themen waren die Geoschutzreform und ihre Auswirkungen auf die Verwaltung des Herkunftssystems sowie die Zulassung von entalkoholisierten Bioweinen und der Wegfall der Leitgemeinderegelung bei Groß- und Einzellagenweinen.